

VERKEHRSWENDE GESTALTEN



Hamburg hat sich nach dem 2. Weltkrieg stark der Idee einer autogerechten Stadt verpflichtet. Das Wohnen wurde zunehmend von dem Arbeiten räumlich getrennt und die Wege dazwischen mit dem PKW zurückgelegt.

So entstanden Schneisen durch die Stadt, die nun mühsam repariert werden müssen, mit einem Deckel auf der Autobahn oder der Verlegung großer Straßen.

Dabei bietet eine dichte und gut durchmischte Stadt idealerweise alles, was im Alltag benötigt wird, im Umkreis von 15 bis 20 Minuten zu Fuß vom eigenen Wohnort. Das ist heute noch nicht überall in Hamburg möglich, doch neue Infrastrukturen unterstützen diese Entwicklung.

Mit Velorouten und dem Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel wird ein breiter Mix an unterschiedlichen Mobilitätsangeboten geschaffen.

Suffizienz